

Hanau, den 27. März 2020

Liebe Anna-Lena, Carla, Ceres, Franziska, Hannah,
Joselle, Melda, Nouha, Priscila, Sara, Sarah, Sude
und Yagmur,
lieber Aaron, Ayoub, Can, Hicham, Luca H., Luca R.,
Miraf, Nicolai und Sebastian,

ihr erkennt sicherlich das Briefpapier wieder! ☺
Richtig, auf genau diesem Papier habt ihr als Sechst -
klässler einen Brief geschrieben, in dem ihr über eure
eigenen Stärken nachgedacht habt und wie ihr mit -
hilfe eurer ganz persönlichen Fähigkeiten Ziele verirk -
lichen könnt, wie ihr glücklich werden könnt.

Das Thema Glück ... Es fällt mir schwer, in diesen
durch das Coronavirus geprägten Zeiten von Glück zu
sprechen oder darüber zu schreiben. Täglich lasse ich in
der Zeitung von Neuinfektionen, von Todesfällen, seit
gestern hat es auch Hanau getroffen. Nun ist die Krank -
heit ganz nah, hat unsere Stadt erreicht. Dabei sind
die Folgen der 13. Februar von den Hanauern noch gar
nicht verarbeitet. Plakate und Kerzen erinnern an vielen
Stellen in der Stadt noch immer an die schrecklichen Er -
eignisse, die zehn Menschen das Leben gekostet haben.
Das war schlimm, das war ganz nah und hat uns
in seiner Unmittelbarkeit alle getroffen.



Kann es noch schlimmer kommen? Wer weiß es nicht, aber das Coronavirus kommt auf jeden Fall nicht in lokaler, sondern in globaler Form. Es bedroht nicht nur Hanau, sondern die gesamte Welt.

Im Griff hat uns das Virus schon seit mehreren Wochen und es wird wöchentlich, täglich präsenter. Corona zwingt uns zu Einschränkungen, die wir uns noch vor ca. zehn Wochen, als wir gut erholt aus den Weihnachtsferien zurückgekommen sind, nicht hätten vorstellen können.

Selbstverständlicher wie der tägliche, frühmorgendliche Gang in die Hohes Landesschule oder die Treffen am Nachmittag im Forum der Hanauer Innenstadt sind nun keine Selbstverständlichkeit mehr, sie können nicht mehr stattfinden. Das macht uns unsicher.

Ja, es ist schwierig, zu Hause bleiben zu müssen, jeder Tag von morgens bis abends mit der Familie auf sehr engem Raum zu sein! Ja, es ist schwierig, die eigenen Großeltern nicht sehen zu dürfen, um sie vor einer möglichen Ansteckung zu bewahren! Ja, es ist schwierig, die Freundinnen und Freunde nicht mehr in der Schule, auf der Straße, beim Einkaufen im Forum, beim Sport im Verein oder beim Reiten zu treffen!

Aber jede Einschränkung bietet auch eine Chance!

Somit ist nun eine Zeit gekommen, in der ganz andere, ganz alte Werte plötzlich



wieder wichtig werden. Wir werden auf grundsätzliche Fragen zurückgeworfen.

Und so fragt auch: Was macht jetzt in der Krise euer ganz persönlicher Glück aus? Was zählt überhaupt in eurem Leben?

Gesundheit ist ein sehr hoher Wert, ein hoher Gut, das zeigt diese Krise uns allen ganz deutlich!

Aber fast genauso wichtig ist die Familie! Ihr habt eure Familie, die euch auffängt, die immer für euch da ist. Seid es auch umgekehrt! Macht es euren Eltern, euren Geschwistern in dieser Zeit nicht noch schwerer, als es ohnehin schon ist. Unterstützt diejenigen, die euch wichtig sind - ob mit kleinen Taten wie der Übernahme von Tätigkeiten im Haushalt oder im emotionalen Bereich: Nehmt eure Eltern, eure Geschwister mal in den Arm und zeigt ihnen auf diesem Weg, was sie für euch bedeuten.

Wenn ihr sie schon nicht sehen dürft: Telefoniert mit euren Großeltern und zeigt ihnen auf diese Weise, was sie für euch bedeuten.

Kein WhatsApp, kein Instagram, kein Facebook können euch das ersparen, was euch die Familie bietet. Sie ist immer für euch da, sie lässt euch nicht im Stich. Nehmt euch jetzt die Zeit für das, was wirklich im Leben zählt!

"Hanau steht zusammen!" Jeder, der durch Hanau geht, sieht diesen Satz.



Ihr kennt ihn gut! Jetzt seid ihr gefragt. Seid für eure Familien da, seid für die Personen da, die euch wichtig sind und denen ihr wichtig seid! Das ist geliebter Glück!

Ich weiß heute, am 27. März 2020, noch nicht, wann wir uns wiedersehen. Vielleicht wird der Schulbetrieb nach den Osterferien am 20. April wieder aufgenommen, vielleicht werden wir bis Mai weiterhin nur über moderne Kommunikationsmedien miteinander in Kontakt treten können.

Egal, wie es weitergeht, wir werden diese Zeit durchstehen! Nehmt diese Herausforderung an, tretet ihr mutig entgegen!

Ich freue mich auf jeden Fall schon jetzt darauf, euch endlich in der Schule wiederzusehen, „normaler“ Unterricht unter „normalen“ Bedingungen machen zu dürfen, auch wenn die Welt nach diesem Virus eine andere sein wird.

Ich freue mich auf den Deutschunterricht mit euch, auch wenn dabei mal ein Tischtennisball durch das Klassenzimmer rollt ...

Bleibt bis zu unserem Wiedersehen im Klassenraum oder auf den Fluren der Hohen Landesschule geruht!



Eure Klassenlehrerin
G. Nölter

Liebe Schülerrinnen und
Schüler der Klasse 7D,

nehmt euch jetzt die
Zeit für das, was wirklich
im Leben zählt!

Guter Durchhalter und
klebst gewund!

Eure Klassenlehrerin
E. Nolte